Isselburger Kreiszeitung 22. Februar 2017

Ohne Limbi stünde die Menschheit am Abgrund

Werner Tiki Küstenmacher bot informative Unterhaltung aus Anlass des Jubiläums am Gymnasium

Von Oliver Bergmann

Lemtathe. Skepsis herrschte im Vorfeld des Vortragsabends am Gymnasium Letmathe. Werner Tiki Küstenmacher, der sich Anfang des Jahrtausends vor allem als Autor des Bestsellers „Simplify your life" einen Namen gemacht hat, rechnete mit kaum mehr als 100 Gästen zu seinem Vortragsabend „Leichter lernen mit Limbi" in der Aula. Möglich gemacht hatte das der Rotary-Club Hohenlimburg-Letmathe, an dessen Spitze aktuell der Letmather Arzt und gute Bekannte Küstenmachers, Dr. Harald Müller, steht. Es war ein weiteres Kapitel zu den Feierlichkeiten anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Schule. Viele der gut 170 Zuhörer, die letztendlich erschienen waren, nutzten die Abendkasse. Sie erlebten einen unterhaltsamen, lustigen Abend mit Küstenmacher, Limbi und einigen Überraschungen.

Beste Unterhaltung bot Werner Tiki Küstenmacher, als er am Montagabend Premiere mit seinem Programm "Leichter lernen mit Limbi" feierte. FOTO: OLIVER BERGMANN

Limbisches System sorgt für schnelles Handeln

Limbi ist die personalisierte Verniedlichung unseres limbischen Systems, das zwischen Hirnstamm und Großhirn liegt und für schnelle Entscheidungen sorgt, die wir treffen. Auch unsere Emotionen werden durch Limbi gesteuert. Küstenmacher veranschaulichte das am Beispiel eines jungsteinzeitlichen Menschen, der plötzlich einem Säbelzahntiger begegnet. „Das Gehirn hätte in dieser Situation gefragt, was wir jetzt machen sollen." Limbi dagegen, der eine Entscheidung schon nach 0,2 Sekunden treffen kann, hat dafür gesorgt, dass der Steinzeitmensch vor dem Tier geflüchtet ist. Küstenmacher: „Es gab auch Lebewesen, die nicht davongelaufen sind. Sie sind deshalb auch nicht zu unseren Vorfahren geworden."

Limbis Aufgabe ist es, uns vor Gefahren zu schützen. Allerdings sieht Limbi zunächst nur sie, weniger die Lösung. Küstenmacher, der gleichzeitig ein begnadeter Karikaturist ist, zeigte dies anhand einer Zeichnung. Die Situation: Limbi sitzt am Steuer seines Wagens und kommt von der Straße ab. Am Rand stehen zwar Bäume, zwischen ihnen ist aber genug Raum, um halbwegs unbeschadet aus der Situation herauszukommen. Diese Lücke gelte es zu finden, auch wenn Limbi auf den Baum fokussiert ist. Es war Küstenmachers erster Abend überhaupt, an dem er aufzeigen wollte, wie Limbi uns dabei helfen kann, leichter zu lernen. Limbi braucht dazu ein Umfeld, in dem gerne etwas gelernt wird. In diesem Zusammenhang ließ Werner Tiki Küstenmacher diesen markanten Satz fallen, über den besonders an Schulen nachgedacht werden sollte. „Die Begeisterung eines Lehrers überträgt sich stärker auf die Schüler als sein Wissen."

Dass Limbi auch dafür verantwortlich ist, wie wir etwas wahrnehmen, zeigte Küstenmacher anhand dreier Fragen, deren Antworten für große Augen im Publikum sorgten. Dass zum Beispiel 80 Prozent aller Kinder auf der Welt eine Masernimpfung erhalten, hätte man mit Blick auf die ärmsten Regionen kaum für möglich gehalten. Genauso die 2,4 Kinder, die eine Frau im weltweiten Durchschnitt gebärt. Und wer hätte gedacht, dass sich die Zahl der Menschen, die in den vergangenen 20 Jahren, mit weniger als einem US-Dollar am Tag auskommen müssen, um die Hälfte reduziert hat? Limbi sorge letztendlich auch für eine oftmals verzerrte Realität. Tatsache ist, dass sich Küstenmacher den langanhaltenden Beifall am Ende des Abends verdient hat.